

Ludwig von Brandis verleiht in seinem und im Namen seiner Brüder und Vetter dem Stadtbürger Gebhart Buchtor das Teileramt in Maienfeld, das dieser als brandisisches Lehen von seinen Eltern geerbt hat.

*Or. (A), StadtA Maienfeld 66. – Pg. 32/14,2 (Plica 3,7) cm. – 1 Siegel abh. – Rückvermerk (16. Jh.): Confirmatz des tayleramtzs; (19. Jh.): Credo Pündten Ammanschafft sage Haussmeister Amt. Anno 1488 sannt Luczen tag.
Druck: RQ Graubünden II/2, 2. Halbbd., 424.*

l¹ ¶ Ich^{a)} ¶ Ludwig von Brann^diss¹ fry herre bekennen^{b)} offennlich mit disem brief für mich sêlbs vnd ouch für || l² alle annder min gnêdig lieb herren vettern vnd gebrüder von Brann^diss vnd als ir anwalt, das für mich || l³ komen ist der erbere min lieber vnd getrúwer Gêbhart Buchtor burger zu Mayennfeld² vnd hat mir für- || l⁴ praucht, wie das tailerammbt daselbs zu Mayennfeld, das da von vns vnd der herschafft Mayennfeld zu lehen l⁵ herlangte, des er mir ouch geloplichen schin schriftlich ertzaigt hat, vnd das im von wylent sinen vordern l⁶ vnd eltern herlangte vnd an in in erschafft wyse gefallen sye. Vnnd batt mich daruff gar mit diemüttigem l⁷ vlyse, im vnd sinen erben das gemêlt tailer amt zu verlichen gnêdigklich gerúchte, wie denn sôlichs frys lehens recht l⁸ wêre. Sôlich sin ernschlich pitte, ouch die getrúwen annemen vnd willigen dienst, diel⁹ er mir vnnd den gemelten minen herren vettern vnnd gebrü- dern biss her gethann haut vnnd furbashin wol thûn sol vnnd mag, hab ich l¹⁰ angesê- chen vnnd im das obgeschriben tailer amt mit allen sinen rêchten nützen geniessen vnd zûgehôrdenn l¹¹ gnedigklich verlichen vnd lichen im ouch das, vnd was ich im daran von rêchtz wêgen zu verlichen hab, jetz l¹² wissentlich in kraft vnd macht diss briefs. Also das er vnnd sin erben das also in rêchtz lehens wyse nuhinnanthin l¹³ innêmen innhaben nützen niessen vnd nemlich das ouch in gûten trúwen regieren vnd altzite, als dartzû ge- l¹⁴ hêrt, halten sôllen vnd môgen nach frys lehens vnd lanntrechtz. Vnnd darumb so hat mir der jetzgenannt Gêb- l¹⁵ hart Buchtor geschworn ainen ayde liplich zû gott vnd hailgen mit vff gehepten vingern vnd gelertenn l¹⁶ wortten, gehorsam getrúw vnd gewârtig zu sind vnnd vnnsern nütz vnd frommen zu fúrdern vnd vnnsern l¹⁷ schaden zu wennden vnd alles das ze thûnd, das ain lehen manne sinem lehen herren von sôlicher lehen wêgen l¹⁸ zethûnd schuldig ist, alles zu gûten trúwen vngeuârde. Vnnd diss alles zu gûtem vrkûnde so hab ich obge- l¹⁹ nannter Ludwig von Brann- diss fry herre min aigen insigel offennlich laussen hengken an disen brief. Der l²⁰ geben ist vff sannt Lucyen tag nach der gepurt Cristi tusennt vierhundert achtzig vnd im dem achten jaur.

a) *Initiale J 9 cm lang.* – b) *Initiale B 1,4 cm hoch.*

¹ *Ludwig v. Brandis, 1483-†1507 erw.* – ² *Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH).*